Gesund aufwachsen

Unterstützungs·angebote im Landkreis Celle

Leichte Sprache

Landkreis Celle

Leichte Sprache

Liebe Leser,

die Gesundheit von unseren Kindern ist uns besonders wichtig.

Manchmal gibt es Probleme mit der Gesundheit oder bei der Entwicklung.

Deshalb sind Beratungs·angebote sehr wichtig.

Und Eltern sollen wissen:

Hier bekommen wir Hilfe und Unterstützung.

Diese Informationen sind oft nur schwer zu finden oder zu verstehen.

Deshalb hat der Landkreis diesen Wegweiser für Familien gemacht.

Hier finden Sie eine gut verständliche Übersicht über alle wichtigen Angebote.

Der Wegweiser ist für:

- Eltern.
- Erziehungs·berechtigte.
- Und Fach·kräfte.

Vielleicht fehlen im Wegweiser noch einige Angebote.

Kennen Sie so ein Angebot?

Und soll das Angebot auch im Wegweiser stehen?

Dann sagen Sie uns das gerne.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung!

Landkreis Celle
Gesundheits·amt

Dr. Wiebke Wietschel
Landkreis Celle – Dezernat II

.....

Hinweis

Im Text stehen nur die männlichen Begriffe.

Dann kann man den Text besser lesen.

Aber wir meinen immer alle Geschlechter.

Zum Beispiel:

Das Wort Arzt steht im Text.

Ein Arzt kann ein Mann sein.

Ein Arzt kann aber auch eine Frau sein.

Inhaltsverzeichnis

1.0 Gesund in den Kinder·garten

1.1 Vorsorge

- Fach·ärzte für Kinder- und Jugend·medizin 10
- Impf·beratung im Gesundheits·amt 16

1.2 Medizinische-, Therapeutische- und Beratungsangebote

- Klinik für Kinder- und Jugend·medizin 20
- Sozial·pädiatrisches Zentrum Celle 24
- Beratungs·stelle für Eltern, Kinder und Jugendliche 29
- Kinder- und Jugend·kranken·haus AUF DER BULT:
  Tages·klinik und Ambulanz 35
- Therapeuten für psychische Erkrankungen 40
- Früh·förder- und Sprach·beratung im Gesundheits·amt 47
- Bereitschafts·dienst·praxis von der
  Kassen·ärztlichen Vereinigung Niedersachsen 51

- Gift·notruf·zentrale 53
- Ergo·therapie 56
- Logopädie oder Sprach·therapie 58
- Physio·therapie oder Kranken·gymnastik 60
- Lern·therapie 62
- Ambulante Kinder·kranken·pflege 67

2.0 Gesund in die Schule

2.1 Entwicklungs·förderung

- Schul·eingangs·untersuchung 72
- Sprech·stunde für Eltern von Kindern mit besonderem Unterstützungs·bedarf 76
- Sport·angebote 79
- Psycho·motorische Sport·angebote 80

2.2 Unterstützung im Bereich inklusive Schul·pflicht

- Regionales Beratungs- und Unterstützungs·zentrum Inklusive Schule des Landkreises Celle 84

Inhaltsverzeichnis

- Inklusions·lotsen 88
- Hilfe vom Jugend·amt beim Antrag auf Eingliederungs·hilfe nach Sozial·gesetz·buch 8 92
- Hilfe vom Sozial·amt beim Antrag auf Eingliederungs·hilfe nach Sozial·gesetz·buch 9 97
- Sozial·pädiatrisches Zentrum Celle 102

2.3 Einrichtungen für Kinder mit besonderem Unterstützungs·bedarf

- Kindertagesstätten und Schulen für Kinder mit besonderem Unterstützungs·bedarf 104
- Heil·pädagogische Früh·förderung 110
- Beratungs·büro KomFAS 115
- Autismus- und Förder·ambulanz von der Stiftung Liner·haus 119

3.0 Beratung und Unter·stützung für Jugendliche in Krisen

- Schul·psychologische Beratung 124

- Fach·stelle für Sucht und Sucht·prävention und der Sozial·psychiatrische Dienst 129
- Beratungs·stelle für Eltern, Kinder und Jugendliche 134
- Kinder- und Jugend·kranken·haus AUF DER BULT: Tages·klinik und Ambulanz 135
- Hilfs- und Unterstützungs·angebote auf einen Blick 136

4.0 Gesundheits·informationen: Beratung und Hilfe

- Fachkräfte Frühe Hilfen 142
- Beratungs·angebot für sexuell übertragbare Krankheiten 144
- Autismus- und Förder·ambulanz von der Stiftung Liner·haus 146
- Beratungs·büro KomFAS 147
- Deutscher Kinder·schutz·bund Celle 149
- Selbst·hilfe·gruppen 152
- Info·line Celle von der Aids·hilfe Niedersachsen 155
- MiMi-Gesundheits·projekt 157
- Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen 159
- Sprachmittler·pool 162

1.1

Gesund in den Kinder·garten

Vorsorge

Fachärzte für Kinder- und Jugend·medizin

Fach·ärzte sind besondere Ärzte.

Fach·ärzte haben sich auf ein Medizin·gebiet spezialisiert.

Das heißt:

Fach·ärzte wissen besonders viel über dieses Medizin·gebiet.

Ein Medizin·gebiet ist zum Beispiel Kinder- und Jugend·medizin.

Diese Ärzte heißen: **Fach·ärzte für Kinder- und Jugend·medizin**.

Viele Menschen sagen dazu auch: **Kinder·ärzte**.

Kinder·ärzte kennen sich sehr gut mit Kindern und Jugendlichen aus.

Ist Ihr Kind vielleicht krank?

Hat Ihr Kind zum Beispiel Fieber?

Dann können Ihnen Kinder·ärzte helfen.

Kinder·ärzte kümmern sich am besten ab der Geburt um Ihr Kind.

Dafür gibt es die **Vorsorge·untersuchungen**.

Bei diesen Untersuchungen prüfen die Kinder·ärzte zum Beispiel:

- Kann Ihr Kind hören?
- Kann Ihr Kind sehen?
- Oder ist Ihr Kind vielleicht krank?

Die Kinder·ärzte fragen Sie auch viele Dinge über Ihr Kind.

Zum Beispiel:

- Schreit Ihr Kind viel?
- Oder: Schläft Ihr Kind gut?

Bei Vorsorge·untersuchungen können Kinder·ärzte schon früh

Probleme oder Krankheiten von Ihrem Kind finden.

So können die Kinder·ärzte Ihrem Kind gut helfen.

Nach der Geburt bekommen Sie für Ihr Kind ein **gelbes Untersuchungs·heft**.

Darin stehen zum Beispiel die Vorsorge·untersuchungen.

Diese Untersuchungen heißen dort: **U-Untersuchungen**.

Die U-Untersuchungen sind nach Alter sortiert.

Und die U-Untersuchungen haben Nummern von 1 bis 9.

Die Untersuchung U1 ist zum Beispiel direkt nach der Geburt.

Und die Untersuchung U5 ist nach 6 oder 7 Monaten.

Das steht alles ganz genau im gelben Untersuchungs·heft.

Die Vorsorge·untersuchungen sind bis zum 6. Lebens·jahr von Ihrem Kind.

Sie bekommen dafür Einladungen.

Aber ab dem 4. Lebens·jahr bekommen Sie **keine** Einladungen mehr.

Danach müssen Sie sich selber darum kümmern.

Gehen Sie bitte trotzdem mit Ihrem Kind zu den Vorsorge·untersuchungen.

Diese Untersuchungen sind nämlich sehr wichtig für Ihr Kind.

Hier finden Sie eine Liste von Kinder·ärzten:

Gemeinschaftspraxis
Dr. Volker Dittmar
Dr. Sonja Ersfeld
Fuhrberger Straße 23
29225 Celle
05141 94 01 34
info@kinderarzt-celle.de

Dr. Christoph Völcker
Hannoversche Straße 31
29221 Celle
05141 410 81
www.homoeopathische-arztpraxen.de

Gemeinschaftspraxis
Dr. Claudia Folle
Dr. Andrea Kuhls
Dr. Vera Meyer-Lehnert
Hannoversche Heerstraße 28
29227 Celle
05141 88 06 11
www.kinderarztcelle.de

Zweigstelle Lachendorf
Ackerstraße 9a
29331 Lachendorf
05145 93 95 16

Celler Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
Dr. Ludger Potthoff und Kollegen
Bullenberg 10
29221 Celle
05141 90 84 24
anmeldung@kinderaerzte-celle.de
www.kinderaerzte-celle.de

Celler Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
Dr. Per Bergmann und Kollegen
Zweigstelle Winsen
Am Junkernhof 5
29308 Winsen
05143 91 15 66
anmeldung.winsen@kinderaerzte-celle.de

Nicole Rüdiger
Bahnhofstraße 35
29303 Bergen
05051 470 30 00
kinderarztpraxis@ruediger-bergen.de
www.ruediger-bergen.de

Impf·beratung im Gesundheits·amt

Impfungen schützen Sie vor Krankheiten.

Zum Beispiel:

- Vor Masern.
- Vor Grippe.
- Oder vor Tetanus.

Manche Impfungen sind notwendig.

Zum Beispiel müssen Kinder ab 1 Jahr eine Masern·impfung haben.

Sonst dürfen diese Kinder **nicht** in eine Kinder·tages·stätte.

Oder die Kinder dürfen **nicht** in die Schule.

Manche Impfungen sind aber freiwillig.

Es gibt Empfehlungen für Impfungen.

Diese Empfehlungen macht die **St**ändige **I**mpf·**ko**mmission

Die Abkürzung dafür ist: **STIKO**.

Die STIKO gehört zum **R**obert **K**och-**I**nstitut.

Die Abkürzung dafür ist: **RKI**.

Das RKI gehört zum Bundes·ministerium für Gesundheit.

Dort arbeiten Fach·leute für verschiedene Krankheiten.

Bei der STIKO arbeiten Fach·leute für das Impfen.

Diese Fach·leute kennen sich also besonders gut mit Impfungen aus.

Und diese Fach·leute entscheiden:

Diese Impfungen sind wichtig.

Als Eltern haben Sie vielleicht viele Fragen zum Impfen.

Zum Beispiel:

- Ist Impfen gefährlich?
- Muss ich mein Kind impfen lassen?
- Welche Impfungen braucht mein Kind?

Dafür gibt es die **Impf·beratung**.

Die Impf·beratung machen der Jugend·ärztliche Dienst

und der Amts·ärztliche Dienst.

Dort bekommen Sie Antworten auf Ihre Fragen.

Die Impf·beratung hält sich an die Empfehlungen von der STIKO.

Möchten Sie eine Impf·beratung bekommen?

Dann rufen Sie das Gesundheits·amt an.

Die **Telefon·nummer** ist: 05141 916 50 00

Oder Sie machen einen Termin für ein persönliches Gespräch vor Ort.

Die **Adresse** ist:

Landkreis Celle

Gesundheitsamt

Trift 26

29221 Celle

1.2

Gesund in den Kinder·garten

Medizinische-,
Therapeutische- und
Beratungsangebote

Klinik für Kinder- und Jugend·medizin

Was ist das?

Das Kranken·haus in Celle heißt: **A**llgemeines **K**ranken·**h**aus Celle.

Die Abkürzung dafür ist: **AKH Celle**.

Das AKH Celle hat eine spezielle Klinik für Kinder und Jugendliche.

Diese Klinik heißt: **Klinik für Kinder- und Jugend·medizin.**

Dort bekommen kranke Kinder und Jugendliche genau die richtige Behandlung.

Worum geht es?

Die Klinik für Kinder- und Jugend·medizin ist für Kinder und Jugendliche

von 0 bis 18 Jahren.

Dort können alle Arten von Krankheiten behandelt werden.

Zum Beispiel:

- Lungen·entzündungen.
- Allergien.
- Magen·schmerzen, Durchfall oder Erbrechen

In der Klinik können auch **Früh·geborene** behandelt werden.

Früh·geborene kommen zu früh zur Welt.

Deshalb haben Früh·geborene oft Probleme mit der Atmung

oder dem Herzschlag

Viele Früh·geborene können zum Beispiel **nicht** selber atmen.

Deshalb müssen Früh·geborene nach der Geburt in der Klinik behandelt werden. Dafür arbeitet die Klinik für Kinder- und Jugend·medizin eng mit der Klinik für Geburts·hilfe zusammen.

Was ist das Ziel?

Kranke Kinder und Jugendliche brauchen eine gute Behandlung.

Deshalb gibt es die Klinik für Kinder- und Jugend·medizin.

Die Klinik ist ein Teil vom AKH Celle.

Das AKH Celle hat auch viele andere Kliniken, zum Beispiel die Röntgen·abteilung.

Diese Kliniken arbeiten alle zusammen.

Dann bekommen Kinder und Jugendliche nämlich die beste Hilfe.

Ein Beispiel:

Ihr Kind hat Bauch·schmerzen.

Und niemand findet den Grund für diese Bauch·schmerzen.

Im AKH arbeiten alle Kliniken zusammen und suchen nach dem Grund.

So kann die Klinik für Kinder- und Jugend·medizin den Grund schneller finden.

Und dann kann Ihr Kind die richtige Behandlung bekommen.

Für wen ist das Angebot?

Die Klinik für Kinder- und Jugend·medizin ist für Menschen von 0 bis 18 Jahren.

Wer bezahlt das Angebot?

Ihre Kranken·kasse bezahlt die Kosten für die Behandlung.

Das Angebot ist für Sie also kostenlos.

Wo bekomme ich mehr Informationen?

Die **Adresse** ist:

Allgemeines Krankenhaus Celle

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Siemensplatz 4

29223 Celle

Die **Telefon·nummer** ist: 05141 72 1351

Mehr Informationen finden Sie auf der **Internet·seite**: www.akh-celle.de

Sozial·pädiatrisches Zentrum Celle

Was ist das?

Im Allgemeinen Kranken·haus Celle gibt es das **S**ozial·**p**ädiatrische **Z**entrum.

Die Abkürzung dafür ist: **SPZ**.

Das SPZ ist:

- Für Kinder und Jugendliche mit **Behinderungen**.
- Für Kinder und Jugendliche mit **Entwicklungs·störungen**.

  Sprach·probleme sind zum Beispiel eine Entwicklungs·störung.
- Und für Kinder und Jugendliche mit **Verhaltens·auffälligkeiten**.

  Dauernde Wut·anfälle sind zum Beispiel eine Verhaltens·auffälligkeit.

Worum geht es?

Im SPZ arbeiten viele Fach·leute.

Diese Fach·leute wissen sehr viel über Probleme von Kindern und Jugendlichen.

Deshalb können die Fach·leute den Kindern und Jugendlichen gut helfen.

Im SPZ werden Kinder und Jugendliche ärztlich und psychologisch untersucht.
Die Kinder und Jugendlichen können dann eigene Therapie·pläne
und Förder·pläne bekommen.
Denn alle Kinder und Jugendlichen sind unterschiedlich.
Deshalb brauchen auch alle unterschiedliche Hilfe und Therapie.

Im SPZ gibt es auch therapeutische Hilfen.
Und Sie bekommen Hilfe bei der Suche nach anderen Angeboten.
Die Fach·leute im SPZ können Sie beraten.
So können Sie die richtige Unterstützung für Ihr Kind finden.

Im SPZ kann Ihr Kind auch mit Medikamenten behandelt werden.
Die Fach·leute im SPZ prüfen dabei immer wieder:

- Wie geht es Ihrem Kind?
- Hat sich bei Ihrem Kind etwas verändert?

Dann passen die Fach·leute die Medikamente vielleicht an.

Was ist das Ziel?

Die Fach·leute im SPZ können Entwicklungs·störungen früh erkennen.

Und die Fach·leute können Behinderungen früh erkennen.

Das ist gut.

Dann bekommen die Kinder und Jugendlichen nämlich früh die richtige Hilfe.

Im SPZ können Sie und Ihre Kinder auch Beratung bekommen.

Das SPZ unterstützt und begleitet die ganze Familie.

Die Fach·leute können Ihnen zum Beispiel sagen:

- Diese Arten von Therapie gibt es.
- Und diese Arten von Förderung gibt es.

So können Sie die passende Therapie oder Förderung finden.

Für wen ist das Angebot?

Das SPZ hilft Kindern und Jugendlichen mit Problemen:

- Beim Bewegen.
- Beim Hören.
- Beim Sehen.
- Beim Sprechen.
- Beim Fühlen.
- Beim Verhalten.
- Oder bei der geistigen Entwicklung.

Wer bezahlt das Angebot?

Ärzte können Ihnen eine Überweisung für Ihr Kind geben.

Dann bezahlt Ihre Kranken·kasse die Behandlungen im SPZ.

Das Angebot ist für Sie also kostenlos.

Wo bekomme ich mehr Informationen?

Die **Adresse** ist:

SPZ Celle

Bullenberg 10

29221 Celle

Sie müssen sich beim SPZ vorher anmelden.

Die **Telefon·nummer** ist: 05141 72 18 51

Die **E-Mail-Adresse** ist: spz@akh-celle.de

Beratungs·stelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Was ist das?

Die **Be**ratungs·stelle ist ein Angebot vom Landkreis Celle.

Die Abkürzung dafür ist: **BE**.

Dort gibt es Hilfe für Kinder und Jugendliche und ihre Eltern.

Es gibt die **Erziehungs·beratung**.

Dort können Eltern zum Beispiel lernen:

- Warum ist mein Kind manchmal so schwierig?
- Oder: Wie erziehen wir unser Kind?

Es gibt die **Beratung nach Trennung und Scheidung**.

Vielleicht trennen die Eltern sich.

Oder die Eltern lassen sich sogar scheiden.

Das ist oft für alle sehr schwer.

Auch dann können die Eltern und ihre Kinder Hilfe bekommen.

Es gibt die **Jugend·beratung**.

Manchmal ist das Leben schwierig für Jugendliche.

Dann brauchen die Jugendlichen jemanden zum Reden.

Die Jugend·beratung ist extra für Jugendliche.

Und es gibt auch **Kinder·gruppen**.

Worum geht es?

Bei der BE bekommen Sie Beratung zu diesen Themen:

- Die Entwicklung von Kindern und jungen Menschen bis 21 Jahre.
- Und die Erziehung von Ihren Kindern.
- Das Zusammen·leben in der Familie.
- Trennung oder Scheidung.

Bei der BE bekommen Kinder, Jugendliche und Eltern Unterstützung.

Dort können Kinder und Eltern mit Fach·leuten sprechen.

Zum Beispiel:

- Über Probleme in der Schule oder mit Freunden
- Über psychische Probleme.
- Oder über Streit in der Familie.

Die BE hilft auch bei Gesprächen von getrennten Paaren.

Dann können die getrennten Paare die beste Lösung für ihr Kind finden.

Die BE hat auch besondere Angebote.

Es gibt zum Beispiel eine Gruppe für Kinder von psychisch kranken Eltern.

Es gibt auch eine Gruppe für Kinder nach Trennung und Scheidung.

Und es gibt einen Kurs für Eltern in Trennung oder Scheidung.

Dieser Kurs heißt: Kinder im Blick.

Was ist das Ziel?

Die BE möchte das Verhalten von Kindern und Jugendlichen verstehen.

Zum Beispiel:

- Warum ist ein Kind immer so wütend?
- Oder: Warum will eine Jugendliche **nicht** zur Schule gehen?

Dann kann die BE Kindern und Jugendlichen gut helfen.

Die BE möchte Jugendlichen in schweren Situationen helfen.

Jugendliche können dafür auch ohne ihre Eltern mit der BE sprechen.

Und die BE möchte auch Eltern helfen.

Dann können Eltern und ihre Kinder vielleicht besser mit Problemen umgehen.

Für wen ist das Angebot?

Die BE ist für Kinder und Jugendliche und ihre Eltern.

Möchten Sie oder Ihre Kinder von der BE Hilfe bekommen?

Dann melden Sie sich einfach.

Wer bezahlt das Angebot?

Das Angebot ist kostenlos.

Wo bekomme ich mehr Informationen?

Die **Adresse** ist:

Beratungsstelle des Landkreises Celle

Denickestraße 110b

29225 Celle

Die **Telefon·nummer** ist: 05141 916 44 00

Und die **E-Mail-Adresse** ist: eb@lkcelle.de

Die BE hat auch eine **Außen·stelle**.

Die Außen·stelle ist in Hermannsburg.

Die **Adresse** ist:

Beratungsstelle

Außenstelle Hermannsburg

Lutterweg 11

29320 Hermannsburg

Dort können Sie auch Unterstützung bekommen.

Mehr Informationen finden Sie auf der **Internet·seite**:

www.landkreis-celle.de/themen/erziehungsberatungsstelle

Kinder- und Jugend·kranken·haus AUF DER BULT: Tages·klinik und Ambulanz

Was ist das?

In Hannover gibt es das Kranken·haus AUF DER BULT.

AUF DER BULT ist ein spezielles Kranken·haus für Kinder und Jugendliche.

AUF DER BULT hat in Celle eine Tages·klinik.

In einer Tages·klinik wird man nur am Tag behandelt.

In der Tages·klinik bleibt man **nicht** über Nacht.

Zu der Tages·klinik gehört eine Ambulanz: die **Tages·klinik und Ambulanz für Kinder- und Jugend·psychiatrie, Psycho·therapie und Psycho·somatik**.

Da werden psychische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen behandelt.

Worum geht es?

Die Tages·klinik ist für Kinder und Jugendliche mit psychischen Erkrankungen.

Dort werden alle psychischen Erkrankungen behandelt.

Für die Behandlung brauchen Sie für Ihr Kind eine ärztliche Überweisung.
Dann kann Ihr Kind in die Ambulanz kommen.

In der Ambulanz helfen Fach·kräfte Ihnen und Ihrem Kind.
Die Fach·kräfte beantworten Ihre Fragen.
Und die Fach·kräfte können die Behandlung von Ihrem Kind planen.
Die Behandlung in der Tages·klinik ist von Montag bis Freitag.
Abends und am Wochen·ende gibt es **keine** Behandlungen.

Die Tages·klinik arbeitet mit Ihrem Kind zusammen.
Und die Tages·klinik arbeitet mit Ihnen und Ihrer Familie zusammen.
Das ist sehr wichtig für die Behandlung von Ihrem Kind.

In der Tages·klinik kann Ihr Kind eine Therapie machen.

Es gibt verschiedene Arten von Therapien:

- Es gibt **Einzel·therapie**.

  Dabei spricht Ihr Kind alleine mit Therapeuten über seine Probleme.

  Und Ihr Kind macht mit Therapeuten Übungen.
- Es gibt **Gruppen·therapie**.

  Dabei sprechen Kinder und Jugendliche gemeinsam über Probleme.
- Und es gibt **Familien·therapie**.

  Dabei machen Sie als Familie zusammen mit Ihrem Kind eine Therapie.

In der Tages·klinik gibt es auch Ergo·therapie.

Viele Kinder haben viel Spaß daran.

Mehr Informationen dazu finden Sie ab Seite 56.

In der Tages·klinik kann Ihr Kind auch Schul·unterricht bekommen.

Braucht Ihr Kind vielleicht Medikamente für seine psychische Erkrankung?

Dann kann Ihr Kind eine Behandlung mit Medikamenten bekommen.

Was ist das Ziel?

Jeder Mensch bestimmt in der Tages·klinik seine eigenen Ziele.

Ihr Kind kann zusammen mit den Fach·kräften entscheiden:

Welche Ziele habe ich?

Und was möchte ich in der Therapie lernen?

Für wen ist das Angebot?

Die Tages·klinik ist für Kinder und Jugendliche von 5 Jahren bis 18 Jahren.

Die Tages·klinik hilft Kindern und Jugendlichen mit psychischen Erkrankungen.

Es gibt viele verschiedene Arten von psychischen Erkrankungen:

- Vielleicht hat Ihr Kind zum Beispiel immer große Angst.
- Oder Ihr Kind ist zum Beispiel immer traurig.
- Oder Ihr Kind wird zum Beispiel sehr schnell wütend.

Bei diesen Erkrankungen kann die Tages·klinik Ihrem Kind vielleicht helfen.

Wer bezahlt das Angebot?

Ihre Kranken·kasse bezahlt das Angebot.

Das Angebot ist für Sie also kostenlos.

Wo bekomme ich mehr Informationen?

Die **Adresse** ist:

AUF DER BULT

Tagesklinik und Ambulanz Celle

Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Fritzenwiese 15

29221 Celle

Die **Telefon·nummer** ist: 05141 97 72 40

Und die **E-Mail-Adresse** ist: kjp-celle@hka.de

Mehr Informationen finden Sie auf der **Internet**·seite: www.auf-der-bult.de

Therapeuten für psychische Erkrankungen

Hilfe bei psychischen Problemen

Viele Berufe behandeln psychische Erkrankungen.

Diese Berufe haben den Wort·teil Psycho oder Psych im Namen.

Zum Beispiel:

- **Psycho**loge.
- **Psycho**·therapeut.
- Und **Psych**iater.

Psycho kommt von Psyche.

Das ist altgriechisch für: **Seele**.

Deshalb sagt man zu psychischen Problemen auch oft: seelische Probleme.

Alle Berufe mit dem Wort·teil Psycho behandeln psychische Erkrankungen.

Aber die Berufe unterscheiden sich.

Zum Beispiel ist die Ausbildung für jeden Beruf anders.

Für die Behandlung von Kindern und Jugendlichen gibt es spezielle Berufe.

Wir stellen Ihnen in diesem Teil ein paar von diesen Berufen vor.

Fach·ärzte für Kinder- und Jugend·psychiatrie und -psycho·therapie

Fach·ärzte sind besondere Ärzte.

Fach·ärzte haben sich auf ein bestimmtes Medizin·gebiet spezialisiert.

Das heißt:

Fach·ärzte wissen besonders viel über dieses Medizin·gebiet.

Zum Beispiel: **K**inder- und **J**ugend·**p**sychiatrie und -**p**sycho·therapie.

Die Abkürzung dafür ist: **KJPP**.

Fach·ärzte für KJPP behandeln

Kinder und Jugendliche mit psychischen Erkrankungen.

Fach·ärzte für KJPP können Ihnen zum Beispiel sagen:

- Hat Ihr Kind eine psychische Erkrankung?
- Ist Ihr Kind gut entwickelt für sein Alter?
- Oder hat Ihr Kind eine Nerven·krankheit?

Dafür untersuchen diese Fach·ärzte Ihr Kind körperlich.

Die Fach·ärzte nehmen Ihrem Kind zum Beispiel Blut ab.

Braucht Ihr Kind für seine Erkrankung Medikamente?

Dann können die Fach·ärzte Ihrem Kind die Medikamente verschreiben.

Psycho·therapeuten für Kinder und Jugendliche

Es gibt Psycho·therapeuten für Kinder und Jugendliche.

Diese Psycho·therapeuten behandeln psychische Erkrankungen

vor allem bei Kindern und Jugendlichen.

Zum Beispiel:

- Depressionen.
- Ängste.
- Oder Ess·störungen.

Diese Therapeuten machen die gleichen Therapien wie Fach·ärzte.

Aber diese Therapeuten dürfen Ihr Kind **nicht** körperlich untersuchen.

Und die Therapeuten dürfen Ihrem Kind **keine** Medikamente verschreiben.

Psychologen und Kinder·psychologen

Psychologen haben Psychologie studiert.

In diesem Studium lernt man viel über Menschen.

Zum Beispiel:

- Wie verhalten sich Menschen?
- Wie denken Menschen?
- Und was fühlen Menschen?

Psychologen dürfen **keine** Menschen behandeln.

Dafür braucht man nämlich eine besondere Weiter·bildung.

Diese Weiter·bildung ist für den Beruf: **Psychologischer Psycho·therapeut**.

Für die Behandlung von Kindern und Jugendlichen braucht man

sogar noch eine 2. Weiter·bildung.

Diese Weiter·bildung heißt: Zusatz·qualifikation.

Dann sind diese Psychologen auch **Kinder·psychologen**.

Hier finden Sie eine Liste von Therapeuten für psychische Erkrankungen:

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin
Dipl.-Soz.päd. Melanie Bauriedel
Westcellertorstraße 10
29221 Celle
05141 888 47 25

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin
Dipl.-Soz.arb./Soz.päd. Christine Strickmann
Westcellertorstraße 10
29221 Celle
05141 888 47 25

Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
Dipl.-Med. Martina Berrisch
Bullenberg 10
29221 Celle
05141 208 78 33
www.kjp-celle.de

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin
Nicole Höftmann
Lindenstraße 40
29223 Celle
05141 538 39
praxishoeftmann@gmx.de

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin
Dipl.-Psych. Patricia Homberg
Sägemühlenstraße 1a
29221 Celle
05141 978 34 00

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin
Dipl.-Päd. Tracy Thornton
Sägemühlenstraße 1a
29221 Celle
05141 978 34 00

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin
Karin Rosa Müller
Billingstraße 4
29320 Hermannsburg
05052 91 20 06

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin
Dipl.-Soz.arb. Katharina Zrenner
Waller Straße 17
29308 Winsen
05143 669 86 77
www.kjp-zrenner.de

Früh·förder- und Sprach·beratung im Gesundheits·amt

Was ist das?

Im Gesundheits·amt gibt es Beratungs·angebote.

Die Beratung ist zu den Themen **Früh·förderung** und **Sprache**.

Worum geht es?

Manche Kinder haben eine Entwicklungs·verzögerung.

Deshalb brauchen diese Kinder vielleicht eine Förderung.

Entwicklungs·verzögerungen gibt es in verschiedenen Bereichen:

- Bei der Sprache.
- Bei Gefühlen.
- Beim Umgang mit anderen Menschen.
- Beim Bewegen.
- Beim Hören und Sehen.
- Und beim Denken.

Das Gesundheits·amt kann Sie beraten:

- Braucht Ihr Kind eine Förderung?
- Und: Welche Förderung braucht Ihr Kind?

Dafür braucht das Gesundheits·amt alle Informationen über Ihr Kind.

Zum Beispiel:

- Wie viel ist Ihr Kind seit der Geburt gewachsen?
- Welche Krankheiten hatte Ihr Kind seit der Geburt?
- Und welche Untersuchungen hatte Ihr Kind seit der Geburt?

Das Gesundheits·amt informiert Sie über die möglichen Förderungen.

Und das Gesundheits·amt hilft Ihnen bei den Anträgen für die Förderungen.

Das Gesundheits·amt beantwortet auch Ihre Fragen zu den Anträgen.

Was ist das Ziel?

Die Förderung soll Kindern mit Entwicklungs·verzögerungen helfen.

Dann haben die Kinder vielleicht **keine** Entwicklungs·verzögerungen mehr.

Die Förderung soll auch Kindern mit Behinderung helfen.

Dann haben die Kinder vielleicht weniger Schwierigkeiten.

Wem hilft das Angebot?

Die Beratung ist für Eltern von Kindern bis zum Beginn von der Schul·pflicht.

Manchmal können Sie auch danach noch Beratung bekommen.

Das können Sie beim Gesundheits·amt nachfragen.

Hat Ihr Kind vielleicht eine Entwicklungs·verzögerung im Bereich Sprache?

Oder hat Ihr Kind eine Entwicklungs·verzögerung beim Hören oder Sehen?

Dann hilft vielleicht auch eine Untersuchung von der **Fach·beratung**.

Die Fach·beratung vom Niedersächsischen Landes·amt

für Soziales, Jugend und Familie findet im Gesundheits·amt statt.

Bei der Fach·beratung geht es um Entwicklungs·verzögerungen:

- Bei der Sprache.
- Beim Hören.
- Oder beim Sehen.

Den Termin dafür können Sie beim Gesundheits·amt machen.

Wer bezahlt das Angebot?

Die Beratung ist kostenlos.

Braucht Ihr Kind eine Förderung?

Dann bezahlt vielleicht Ihr Sozial·amt die Förderung für ihr Kind.

Dafür müssen Sie einen Antrag stellen.

Bei der Beratung können Sie auch dazu Fragen stellen.

Wo bekomme ich mehr Informationen?

Die **Adresse** ist:

Landkreis Celle

Gesundheitsamt

Trift 26

29221 Celle

Die **Telefon·nummer** ist: 05141 916 50 00

Bereitschafts·dienst·praxis von der Kassen·ärztlichen Vereinigung Niedersachsen

Viele Ärzte haben abends zu.

Und viele Ärzte haben an den Wochen·enden zu.

Aber vielleicht fühlen Sie sich abends oder am Wochen·ende sehr schlecht.

Und Sie können **nicht** warten.

Dann können Sie in die **Bereitschafts·dienst·praxis** kommen.

Die Bereitschafts·dienst·praxis ist von der

Kassen·ärztlichen Vereinigung Niedersachsen.

In Celle ist die Bereitschafts·dienst·praxis im Allgemeinen Kranken·haus Celle.

Die **Adresse** ist:

Allgemeines Krankenhaus Celle

Bereitschaftsdienstpraxis

Siemensplatz 4

29223 Celle

Der Eingang ist in der Wittinger Straße.

Die **Öffnungszeiten** von der Bereitschafts·dienst·praxis sind:

- Montag: von 19 Uhr bis 23 Uhr.
- Dienstag: von 19 Uhr bis 23 Uhr.
- Mittwoch: von 15 Uhr bis 23 Uhr.
- Donnerstag: von 19 Uhr bis 23 Uhr.
- Freitag: von 15 Uhr bis 23 Uhr.
- Samstag: von 8 Uhr bis 23 Uhr.
- Sonntag: von 8 Uhr bis 23 Uhr.
- Und an Feier·tagen von 8 Uhr bis 23 Uhr.

Die **Telefon·nummer** ist: 116 117

Wann rufe ich den Rettungs·dienst?

Haben Sie sehr große Schmerzen?

Oder hat sich Ihr Kind schwer verletzt?

Sind Sie oder Ihr Kind in Lebens·gefahr?

Dann rufen Sie bitte direkt den **Rettungs·dienst** an.

Die **Telefon·nummer** ist: 112

Gift·notruf·zentrale

Es gibt viele giftige Dinge.

Diese Dinge darf man **nicht** in den Mund nehmen oder verschlucken.

Bei Klein·kindern müssen Sie besonders aufpassen.

Klein·kinder können sich besonders leicht vergiften.

Klein·kinder wollen nämlich viele Dinge entdecken.

Deshalb laufen Klein·kinder oft im Haus und Garten herum.

Die Klein·kinder finden dabei viele spannende Dinge.

Und Klein·kinder nehmen diese Dinge dann oft in den Mund.

Zum Beispiel:

- Reinigungs·mittel.
- Medikamente.
- Kleber.
- Oder Pflanzen.

Haben Sie oder Ihr Kind aus Versehen etwas Giftiges gegessen?

Dann haben Sie 2 Möglichkeiten:

- Sie rufen direkt beim Rettungs·dienst an.
- Oder Sie rufen beim Gift·notruf an.

Wann rufe ich den Rettungs·dienst?

Haben Sie oder Ihr Kind etwas Giftiges gegessen.

Und geht es Ihnen oder Ihrem Kind jetzt sehr schlecht?

Dann rufen Sie direkt den **Rettungs·dienst** an.

Die **Telefon·nummer** ist: 112

Wann rufe ich den Gift·notruf?

Haben Sie oder Ihr Kind vielleicht etwas Giftiges gegessen?

Und haben Sie oder Ihr Kind jetzt zum Beispiel leichte Bauch·schmerzen?

Dann können Sie den **Gift·notruf** anrufen.

Dort können Sie fragen:

Was soll ich jetzt tun?

Der zuständige Gift·notruf für Celle ist das **GIZ-Nord**.

GIZ-Nord ist die Abkürzung für: **G**ift·**i**nformations·**z**entrum-Nord

der Länder Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein.

Die **Telefon·nummer** ist: 0551 19 240

Ergo·therapie

Eine Ergo·therapie kann zum Beispiel bei Bewegungs·störungen helfen.

Vielleicht kann Ihr Kind zum Beispiel nur schlecht greifen.

Aber die Hände und Finger von Ihrem Kind sind eigentlich gesund.

Dann kann Ihr Kind in der Ergo·therapie vielleicht gutes Greifen lernen.

Wie bekommt mein Kind Ergo·therapie?

Vielleicht denken Sie:

> Mein Kind bewegt sich schlechter als andere Kinder in seinem Alter.

Dann fragen Sie bei Kinder·ärzten nach.

Kinder·ärzte können Ihr Kind untersuchen.

Und dann können Kinder·ärzte Ihnen sagen:

- Ihr Kind braucht **keine** Ergo·therapie.

  Ihr Kind bewegt sich nämlich normal für sein Alter.
- Oder: Ihr Kind braucht vielleicht Ergo·therapie.

Soll Ihr Kind Ergo·therapie bekommen?

Dann geben Kinder·ärzte Ihnen eine **Heilmittel·verordnung** für Ihr Kind.

Eine Heilmittel·verordnung ist wie ein Rezept für ein Medikament.

Die Heilmittel·verordnung geben Sie in der Praxis für Ergo·therapie ab.

Dann bezahlt nämlich Ihre Kranken·kasse die Behandlung.

Wo bekomme ich mehr Informationen zur Ergo·therapie?

Es gibt über 20 Orte für Ergo·therapie im Landkreis Celle.

Sie können bei Kinder·ärzten nach den Namen und Adressen fragen.

Oder Sie können Ihre Kranken·kasse danach fragen.

Logopädie oder Sprach·therapie

Logopädie heißt auch: **Sprach·therapie**.

Logopäden können viele Probleme behandeln:

- Probleme bei der Sprache.
- Probleme beim Sprechen.
- Probleme beim Hören.
- Oder Probleme beim Schlucken.

Verschluckt sich Ihr Kind zum Beispiel sehr oft?

Dann können Logopäden Ihrem Kind vielleicht helfen.

Logopäden machen dann spezielle Übungen mit Ihrem Kind.

Mit diesen Übungen kann Ihr Kind richtiges Schlucken lernen.

Wie bekommt mein Kind Logopädie?

Vielleicht denken Sie:

> Mein Kind spricht schlechter als andere Kinder in seinem Alter.

Dann fragen Sie bei Kinder·ärzten nach.

Kinder·ärzte können Ihr Kind untersuchen.

Und dann können Kinder·ärzte Ihnen sagen:

- Ihr Kind braucht **keine** Logopädie.

  Ihr Kind spricht nämlich normal für sein Alter.
- Oder: Ihr Kind braucht vielleicht Logopädie.

Soll Ihr Kind Logopädie bekommen?

Dann geben Kinder·ärzte Ihnen eine Heilmittel·verordnung für Ihr Kind.

Eine Heilmittel·verordnung ist wie ein Rezept für ein Medikament.

Die Heilmittel·verordnung geben Sie in der Praxis für Logopädie ab.

Dann bezahlt nämlich Ihre Kranken·kasse die Behandlung.

Wo bekomme ich mehr Informationen zur Logopädie?

Es gibt etwa 35 Orte für Logopädie im Landkreis Celle.

Sie können bei Kinder·ärzten nach den Namen und Adressen fragen.

Oder Sie können Ihre Kranken·kasse danach fragen.

Physio·therapie oder Kranken·gymnastik

Physio·therapie heißt auch: **Kranken·gymnastik**.

In der Physio·therapie geht es um Bewegungs·fähigkeit.

Manchmal können sich Menschen **nicht** mehr gut bewegen.

Vielleicht hatten diese Menschen einen Unfall.

Oder die Menschen haben eine Erkrankung.

Nach der Behandlung können sich die Menschen oft wieder besser bewegen.

Die Behandlung können sportliche Übungen sein.

Aber die Behandlung kann zum Beispiel auch eine Massage sein.

Ein Beispiel:

Ihr Kind hatte eine Bein·verletzung.

Und Ihr Kind kann jetzt **nicht** mehr richtig laufen.

Dann kann Ihr Kind Physio·therapie machen.

In der Physio·therapie kann Ihr Kind wieder richtiges Laufen lernen.

Wie bekommt mein Kind Physio·therapie?

Vielleicht denken Sie:

Mein Kind braucht Physio·therapie.

Dann fragen Sie bei Kinder·ärzten nach.

Kinder·ärzte können Ihr Kind untersuchen.

Und dann können Ihnen die Kinder·ärzte sagen:

- Ihr Kind braucht **keine** Physio·therapie.
- Oder: Ihr Kind braucht vielleicht Physio·therapie.

Soll Ihr Kind Physio·therapie bekommen?

Dann geben Kinder·ärzte Ihnen eine Heilmittel·verordnung für Ihr Kind.

Eine Heilmittel·verordnung ist wie ein Rezept für ein Medikament.

Die Heilmittel·verordnung geben Sie in der Praxis für Physio·therapie ab.

Dann bezahlt nämlich Ihre Kranken·kasse die Behandlung.

Lern·therapie

Ihr Kind hat vielleicht Probleme beim Lernen.

Zum Beispiel:

- Ihr Kind hat Probleme mit dem Lesen.
- Ihr Kind hat Probleme mit dem Schreiben.
- Ihr Kind hat Probleme mit dem Rechnen.
- Oder Ihr Kind kann sich **nicht** konzentrieren.

Bei diesen Problemen kann eine Lern·therapie helfen.

Kinder und Jugendliche lernen in der Lern·therapie:

- Ich brauche vielleicht Hilfen.

  Mit diesen Hilfen kann ich besser lernen.
- Lern·schwächen sind **nicht** schlimm.
- Und Lernen kann Spaß machen.

Wer bezahlt die Lern·therapie?

Waren Sie mit Ihrem Kind bei Kinder- und Jugend·psychiater?

Und diese Kinder- und Jugend·psychiater haben gesagt:

Ihr Kind braucht Lern·therapie.

Dann können Sie einen Antrag beim Jugend·amt stellen.

Und dann bezahlt das Jugend·amt vielleicht die Lern·therapie.

Sie können die Lern·therapie aber auch selber bezahlen.

Hier finden Sie eine Liste von Lern·therapeuten im Landkreis Celle:

Praxis für Lerntherapie
Mariela Baeker
Wilhelmstraße 39
29323 Wietze
05146 98 57 99
ma.bae@t-online.de

Therapeutische Praxis Winsen
Dipl.-Lerntherapeutin
Sabine Blauert-Michalski
Thörener Straße 41
29308 Winsen (Aller)
05146 987 07 78
therapeutische-praxis@t-online.de
www.tiergestuetzteslernen.de

Logopädie & Lerntherapie
Heger-Gärtner und Schoo
Herzogin-Agnes-Platz 8
29336 Nienhagen
05144 97 07 43
Mühlenweg 60
29358 Eicklingen
05149 987 46 00
www.logopaedie-celle-kreis.de

Pädagogisch Therapeutische Einrichtung PTE Celle
Dipl.-Psych. Gabriele König
Am Heiligen Kreuz 28
29221 Celle
05141 48 38 16
gabriele.koe@t-online.de

Praxis für Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen
Ulrike Kopp
Kaiserstraße 29
31331 Uetze
05173 245 98
info@praxis-kopp.de
www.sprachtherapie-uetze.de

Praxis für Lerntherapie
Kathrin Kühne
Westerceller Straße 1
29227 Celle
05141 98 17 24

Praxis für Integrative Lerntherapie und Coaching
Sabine Robbers
Moltkestraße 12
29223 Celle
0176 40 46 63 15
sabine.robbers1968@gmail.com
www.sabine-robbers.com

Lerntherapeutische Praxis
Regina Schöps
Wacholderring 55
29308 Winsen (Aller)
05143 666 62 58
lerntherapie.schoeps@freenet.de

Ambulante Kinder·kranken·pflege

Sie haben vielleicht ein sehr krankes Kind.

Oder Sie haben vielleicht ein Kind mit Behinderung.

Und Sie pflegen Ihr Kind zu Hause selber.

Dann brauchen Sie vielleicht Hilfe bei der Pflege von Ihrem Kind.

Dafür gibt es extra Pflege·dienste für Kinder.

Diese Pflege·dienste machen **ambulante Kinder·kranken·pflege**.

Pfleger vom Pflege·dienst kommen zu Ihnen nach Hause.

Die Pfleger pflegen Ihr Kind.

Und die Pfleger zeigen Ihnen und Ihrer Familie:

Das machen Sie bei der Pflege von Ihrem Kind schon richtig.

Und das können Sie bei der Pflege von Ihrem Kind noch besser machen.

Dann kann nämlich die ganze Familie Ihr Kind besser pflegen.

Wie bekommt mein Kind ambulante Kinder·kranken·pflege?

Ärzte verschreiben Ihrem Kind Kinder·kranken·pflege.

Sie bekommen dafür eine **Verordnung**.

Eine Verordnung ist wie ein Rezept für ein Medikament.

Diese Verordnung geben Sie dem Pflege·dienst.

Dann bezahlt nämlich Ihre Kranken·kasse den Pflege·dienst.

Hier finden Sie eine Liste von den Pflege·diensten im Landkreis Celle:

Ambulante Kinderkrankenpflege
Hannover Sugint & Scherf GmbH
Groß-Buchholzer-Straße 30b
30655 Hannover
0511 54 35 38 88
info@ambulantekinderkrankenpflege.de
ambulantekinderkrankenpflege.de

Kinderpflege Bärenstark
Heubeck & Rost GmbH
Am Rathaus 15
30952 Ronnenberg
0511 94 00 07 55
wir@kinderpflege-baerenstark.de
www.kinderpflege-baerenstark.de

13-5=_8_✓
13-5=

2.1

Gesund in die Schule

Entwicklungs·förderung

Schul·eingangs·untersuchung

Was ist das?

Die Schul·eingangs·untersuchung ist eine ärztliche Untersuchung.

Alle Kinder müssen diese Untersuchung vor der Einschulung machen.

Worum geht es?

Alle Kinder sollen in der Schule von Anfang an die gleichen Chancen haben.

Deshalb gibt es vor der Einschulung eine **Schul·eingangs·untersuchung**.

Dabei wird geprüft:

Kann das Kind schon in die Schule gehen?

Oder braucht das Kind vorher noch Unterstützung?

Nach der Untersuchung bekommen die Eltern eine Empfehlung.

Die Entscheidung treffen aber immer die Eltern.

Soll ein Kind noch **nicht** eingeschult werden?

Dann kann das Kind zum Beispiel noch 1 Jahr im Kinder·garten

oder im Schul·kinder·garten bleiben.

Oder das Kind kann erstmal Förderung bekommen.

Was ist das Ziel?

Jedes Kind soll einen guten Start in die Schulzeit haben.

Dafür werden bei der Schul·eingangs·untersuchung viele Dinge geprüft.

Die Schul·eingangs·untersuchung hat 2 Teile.

Im 1. Teil werden zum Beispiel diese Dinge geprüft:

- Kann das Kind gut sehen und hören?
- Wie groß und schwer ist das Kind?
- Hat das Kind vielleicht Krankheiten?
- Und hat das Kind alle wichtigen Impfungen?

Und im 2. Teil werden zum Beispiel diese Dinge geprüft:

- Kann das Kind schon gut sprechen?
- Kann das Kind zählen?
- Wie gut kann sich das Kind bewegen?
- Und wie verhält sich das Kind?

Kann das Kind manche Sachen vielleicht noch **nicht** so gut?

Dann kann das Kind eine Förderung bekommen.

Für wen ist das Angebot?

Wird ein Kind zwischen dem 1. Oktober und 30. September 6 Jahre alt?

Dann bekommen die Eltern eine Einladung für die Untersuchung.

Alle Kinder müssen eine Schul·eingangs·untersuchung machen.

Die Untersuchung ist **nicht** freiwillig.

Wer bezahlt das Angebot?

Das Angebot ist kostenlos.

Wo bekomme ich mehr Informationen?

Die **Adresse** ist:

Landkreis Celle

Gesundheitsamt

Trift 26

29221 Celle

Die **Telefon·nummer** ist: 05141 916 50 00

Und die **E-Mail-Adresse** ist: seu@lkcelle.de

Sprech·stunde für Eltern von Kindern mit besonderem Unterstützungs·bedarf

Was ist das?

Beim Gesundheits·amt gibt es eine besondere Sprech·stunde.

Die Sprech·stunde ist für Kinder mit besonderen Bedürfnissen.

Worum geht es?

Haben Eltern Fragen zur Entwicklung von Ihrem Kind?

Oder haben Kinder·gärten Fragen zur Entwicklung von einem Kind dort?

Dann können die Eltern oder Kinder·gärten Beratung bekommen.

Dafür gibt es die Sprech·stunde vom Gesundheits·amt.

Dort können die Kinder auch untersucht werden.

Bei dieser Untersuchung prüfen Kinder·ärzte:

- Hat das Kind vielleicht Schwierigkeiten in der Entwicklung?
- Kann das Kind zum Beispiel noch **nicht** richtig sprechen?
- Hat das Kind Probleme in der Bewegung?
- Oder klappt der Kontakt mit anderen Kindern **nicht**?

Was ist das Ziel?

Bei der Untersuchung finden die Kinder·ärzte vielleicht heraus:

Das Kind braucht Unterstützung bei der Entwicklung.

Dafür gibt es zum Beispiel die Früh·förderung.

Oder Fach·ärzte untersuchen das Kind noch einmal.

Für wen ist das Angebot?

Das Angebot ist für Eltern von Kindern mit besonderen Bedürfnissen.

Auch Kinder·gärten und Schulen können sich bei der Sprech·stunde melden.

Wer bezahlt das Angebot?

Die Beratung ist kostenlos.

Soll das Kind eine Früh·förderung bekommen?

In diesem Fall bezahlt das Sozial·amt vom Landkreis Celle die Kosten.

Wo bekomme ich mehr Informationen?

Die **Adresse** ist:

Landkreis Celle

Gesundheitsamt

Trift 26

29221 Celle

Sie müssen sich für die Sprech·stunde anmelden.

Die **Ansprech·person** ist Nicole Schul.

Ihre **Telefon·nummer** ist: 05141 916 50 16

Sport·angebote

Im Landkreis Celle gibt es viele verschiedene Sport·angebote.

Beim Kreis·sport·bund Celle sind insgesamt 231 Sport·vereine.

Sie möchten wissen:

- Welche Sport·angebote gibt es in meiner Nähe?
- Oder: Welcher Sport·verein bietet ein bestimmtes Sport·angebot an?

Dann können Sie den Kreis·sport·bund fragen.

Die **Adresse** ist:

Kreissportbund Celle e. V.

Geschäftsstelle

Vorwerker Platz 16

29229 Celle

Die **Telefon·nummer** ist: 05141 48 38 10

Und die **E-Mail-Adresse** ist: info@ksb-celle.de

Psycho·motorische Sport·angebote

Manche Kinder brauchen beim Sport Unterstützung.

Vielleicht können diese Kinder sich **nicht** so gut bewegen.

Oder die Kinder haben eine körperliche Behinderung.

Dafür gibt es **psycho·motorische Sport·angebote**.

Dabei lernen die Kinder:

- Wie fühlt sich mein Körper bei bestimmten Bewegungen an?
- Wie kann ich bestimmte Bewegungen gut und sicher machen?
- Wie kann ich meinen Körper besser spüren?
- Und wie kann ich mich besser bewegen?

Bei diesen Sport·vereinen gibt es psycho·motorische Sport·angebote:

Handball- und Breitensportverein von 1991 Celle
Breite Straße 40
29221 Celle
05141 420 94
info@hbv-celle.de

Verein für Bewegungskunst
Schäferweg 54
29225 Celle
05141 909 13 32

MTV Eintracht Celle von 1847 e. V.
Herzog-Ernst-Ring 32
29221 Celle
05141 221 68
info@mtvecelle.de

2.2

Gesund in die Schule

Unterstützung im Bereich inklusive Schul·pflicht

Regionales Beratungs- und Unterstützungs·zentrum Inklusive Schule des Landkreises Celle

Was ist das?

Kinder brauchen in der Schule Unterstützung.

Manche Kinder brauchen in der Schule besonders viel Unterstützung.

Dabei brauchen alle Beteiligten Beratung.

Diese Unterstützung kann das **R**egionale Beratungs- und Unterstützungs·**z**entrum **I**nklusive Schule bieten.

Die Abkürzung dafür ist: **RZI**.

Das RZI begleitet Schulen bei der Umsetzung von Inklusion.

Und das RZI vermittelt Hilfen durch die Mobilen Dienste.

Worum geht es?

Das RZI unterstützt Schulen.

Dafür berät das RZI zum Beispiel:

- Schulen.
- Lehr·kräfte.
- Eltern.
- Und Schüler.

Das RZI hat verschiedene Aufgaben:

- Das RZI begleitet Lern·prozesse an Schulen.
- Das RZI berät zu sonder·pädagogischen Unterstützungs·bedarfen.
- Und das RZI empfiehlt diese Bedarfe.

Das RZI vermittelt auch die Mobilen Dienste in diesen Bereichen:

- Emotionale und soziale Entwicklung.
- Körperliche und motorische Entwicklung.
- Autismus-Spektrum-Störungen.
- Sehen.
- Und Hören.

Was ist das Ziel?

Das RZI unterstützt Schulen im Landkreis Celle.

Für wen ist das Angebot?

Das Angebot ist für:

- Eltern.
- Schüler.
- Schulen.
- Studien·seminare.
- Lehr·kräfte.
- Und Schul·träger.

Wer bezahlt das Angebot?

Das Angebot ist kostenlos.

Wo bekomme ich mehr Informationen?

Die **Adresse** ist:

RZI Celle

Im Werder 11

29221 Celle

Die Leitung vom RZI sind Frank-Peter Viering und Andrea Degner.

Ihre **Telefon·nummern** sind: 05141 92 47 38 und 05141 92 47 25

Und ihre **E-Mail-Adressen** sind: frank-peter.viering@rlsb-lg.niedersachsen.de

und andrea.degner@rlsb-lg.niedersachsen.de

Inklusions·lotsen

Was ist das?

Manche Kinder haben einen sonder·pädagogischen Unterstützungs·bedarf.

Diese Kinder brauchen in der Schule besonders viel Unterstützung.

Und diese Kinder brauchen vielleicht auch eine Schul·begleitung.

Dafür müssen die Eltern viele Anträge stellen.

Und die Eltern müssen auch viel mit der zuständigen Schule sprechen.

Das kann manchmal schwierig sein.

Deshalb gibt es die **Inklusions·lotsen**.

Die Inklusions·lotsen unterstützen Eltern bei diesen Dingen.

Dann können die Kinder in der Schule die richtigen Hilfen bekommen.

Worum geht es?

Eltern von Kindern mit Unterstützungs·bedarf dürfen entscheiden:

- Soll mein Kind auf eine Förder·schule gehen?
- Oder soll mein Kind auf eine allgemeine Schule gehen?

Im Landkreis Celle können Kinder an allen Schulen inklusiv lernen.

Die Kinder können also an allen Schulen die nötige Unterstützung bekommen.

Gibt es dabei Probleme?

Haben die Eltern vielleicht Probleme mit einer Behörde oder der Schule?

Oder bekommt das Kind zum Beispiel **nicht** die richtigen Hilfen?

Dann können die Inklusion·lotsen die Eltern unterstützen.

Was ist das Ziel?

Inklusion·lotsen helfen den Eltern.

Denn die Eltern müssen zum Beispiel viele Anträge stellen.

Die Inklusion·lotsen helfen beim Kontakt:

- Mit den Fach·ämtern.
- Mit den Behörden.
- Und mit den Schulen.

Für wen ist das Angebot?

Das Angebot ist für Eltern von Kindern

mit sonder·pädagogischem Unterstützungs·bedarf.

Wer bezahlt das Angebot?

Das Angebot ist kostenlos.

Wo bekomme ich mehr Informationen?

Die **Besuchs·adresse** ist:

Amt für Bildung, Kultur und ÖPNV

Speicherstraße 2

29221 Celle

Benutzen Sie den **Eingang A**.

Das Büro ist Zimmer Nummer **03**.

Die **Telefon·nummer** ist: 05141 916 20 16

Hilfe vom Jugend·amt beim Antrag auf Eingliederungs·hilfe nach Sozial·gesetz·buch 8

Was ist das?

Eingliederungs·hilfe ist für Menschen mit Behinderung.

Für Kinder und Jugendliche gibt es besondere Eingliederungs·hilfe.

Es gibt ein Gesetz für diese Eingliederungs·hilfe.

Das Gesetz steht im Sozial·gesetz·buch 8.

Im dem Gesetz steht zum Beispiel:

- Wer darf Eingliederungs·hilfe bekommen?
- Und welche Leistungen gehören zur Eingliederungs·hilfe?

Worum geht es?

Im Jugend·amt arbeiten Fach·kräfte für die Eingliederungs·hilfe.

Diese Fach·kräfte beraten Kinder und Jugendliche mit Behinderung und ihre Angehörigen.

Dabei erklären die Fach·kräfte zum Beispiel:

- Welche Hilfen gibt es?
- Welche Unterlagen brauchen Sie für den Antrag?
- Wie stellen Sie den Antrag?
- Und was passiert nach dem Antrag·stellen?

Die Fach·kräfte prüfen für jedes Kind und jeden Jugendlichen mit Behinderung:

- Wie ist seine Lebens·situation?
- Und wie sieht sein Umfeld aus?

Dafür brauchen die Fach·kräfte zum Beispiel ärztliche Gut·achten.

Und dafür sprechen die Fach·kräfte auch oft mit dem Kind mit Behinderung und seinen Angehörigen.

So können alle zusammen entscheiden:

Das sind die besten Hilfen für dieses Kind.

Und diese verschiedenen Hilfen passen gut zusammen.

Was ist das Ziel?

Eingliederungs·hilfe hilft Menschen mit Behinderung.

Mit Eingliederungs·hilfe bekommen Kinder und Jugendliche mit Behinderung genau die richtige Unterstützung.

Dann können diese Kinder und Jugendlichen besser selbst·bestimmt leben.

Und dann können diese Kinder und Jugendlichen besser am Leben in der Gesellschaft teil·haben.

Alle Menschen haben nämlich ein Recht auf Teil·habe.

Aber Kinder und Jugendliche mit Behinderung erleben im Alltag oft viele Barrieren.

Deshalb unterstützt Eingliederungs·hilfe diese Kinder und Jugendlichen.

Alle Kinder haben zum Beispiel ein Recht auf Schul·bildung.

Aber manche Kinder mit Behinderung brauchen Unterstützung im Unterricht.

Dabei kann die Eingliederungs·hilfe helfen.

Die Eingliederungs·hilfe kann zum Beispiel eine Schul·begleitung bezahlen.

Für wen ist das Angebot?

Das Angebot ist für:

- Kinder mit einer seelischen Beeinträchtigung.
- Jugendliche mit einer seelischen Beeinträchtigung.
- Und junge Menschen mit einer seelischen Beeinträchtigung.

Diese Beeinträchtigung muss länger als 6 Monate dauern.

Und die Beeinträchtigung muss die Kinder und Jugendlichen

im Alltag behindern.

Dann haben die Kinder und Jugendlichen ein Recht auf Eingliederungs·hilfe.

Wer bezahlt das Angebot?

Die Beratung ist kostenlos.

Wo bekomme ich mehr Informationen?

Wollen Sie mehr über Eingliederungs·hilfe für Ihr Kind wissen?

Dann können Sie beim Jugend·amt im Landkreis Celle nachfragen.

Die **Adresse** ist:

Landkreis Celle

Trift 26

29221 Celle

Die **Telefon·nummer** ist: 05141 916 43 43

Mehr Informationen finden Sie auf der Internet·seite:

www.landkreis-celle.de/kreisverwaltung/jugendamt.html

Hilfe vom Sozial·amt beim Antrag auf Eingliederungs·hilfe nach Sozial·gesetz·buch 9

Was ist das?

Eingliederungs·hilfe ist für Menschen mit Behinderung.

Es gibt Gesetze für die Eingliederungs·hilfe.

Zum Beispiel:

- Wer darf Eingliederungs·hilfe bekommen?
- Und welche Leistungen gehören zur Eingliederungs·hilfe?

Diese Gesetze stehen im Sozial·gesetz·buch 9.

Worum geht es?

Das Sozial·amt entscheidet über Anträge für Eingliederungs·hilfe.

Zur Eingliederungs·hilfe gehören verschiedene Leistungen.

Zum Beispiel:

- Leistungen für integrative Betreuung.
- Heil·pädagogische Leistungen.
- Haus·früh·förderung.
- Und Hilfen zur Schul·bildung.

Im Sozial·amt arbeiten Fach·kräfte für Eingliederungs·hilfe.

Diese Fach·kräfte beraten Menschen mit Behinderung.

Und die Fach·kräfte beraten Angehörige von Menschen mit Behinderung.

Die Fach·kräfte prüfen:

- Wie ist die Lebens·situation von dem Menschen mit Behinderung?
- Wie viel Geld hat der Mensch?
- Und wie sieht sein Umfeld aus?

Dafür brauchen die Fach·kräfte zum Beispiel ärztliche Gut·achten.

Die Fach·kräfte bestimmen dann:

Diese Hilfen braucht der Mensch mit Behinderung.

Dafür sprechen die Fach·kräfte oft mit dem Menschen mit Behinderung.

Und die Fach·kräfte sprechen mit seinen Angehörigen.

So können alle zusammen entscheiden:

Das sind die besten Hilfen für diesen Menschen.

Und diese verschiedenen Hilfen passen gut zusammen.

Was ist das Ziel?

Eingliederungs·hilfe hilft Menschen mit Behinderung.

Mit Eingliederungs·hilfe können diese Menschen besser selbst·bestimmt leben.

Und mit Eingliederungs·hilfe können diese Menschen besser

am Leben in der Gesellschaft teil·haben.

Alle Menschen haben nämlich ein Recht auf Teil·habe.

Aber Menschen mit Behinderung erleben im Alltag oft viele Barrieren.

Deshalb unterstützt die Eingliederungs·hilfe diese Menschen.

Alle Kinder haben zum Beispiel ein Recht auf Schul·bildung.

Aber manche Kinder mit Behinderung brauchen Unterstützung im Unterricht.

Dabei kann die Eingliederungs·hilfe helfen.

Die Eingliederungs·hilfe kann zum Beispiel eine Schul·begleitung bezahlen.

Für wen ist das Angebot?

Das Angebot ist für Kinder und Jugendliche:

- Mit körperlichen Behinderungen.
- Mit seelischen Behinderungen.
- Mit geistigen Behinderungen.
- Oder mit Sinnes·behinderungen.

Diese Behinderungen müssen schon länger als 6 Monate dauern.

Dann haben die Kinder und Jugendlichen ein Recht auf Eingliederungs·hilfe.

Wer bezahlt das Angebot?

Die Beratung ist kostenlos.

Für einige Leistungen von der Eingliederungs·hilfe müssen Sie bezahlen.

Wo bekomme ich mehr Informationen?

Wollen Sie mehr über Eingliederungs·hilfe wissen?

Dann können Sie beim Landkreis Celle nachfragen.

Die **Besuchs·adresse** ist:

Landkreis Celle

Sozialamt

Am Französischen Garten 3

29221 Celle

Die **Post·adresse** ist:

Landkreis Celle

Sozialamt

Trift 26

29221 Celle

Die **Telefon·nummer** ist: 05141 916 41 03

Mehr Informationen finden Sie auf der **Internet·seite**: www.landkreis-celle.de

Sozial·pädiatrisches Zentrum Celle

Im Allgemeinen Kranken·haus Celle gibt es das **S**ozial·**p**ädiatrische **Z**entrum.

Die Abkürzung dafür ist: **SPZ**.

Das SPZ hilft auch bei der Inklusion an Schulen.

Die **Adresse** ist:

SPZ Celle

Bullenberg 10

29221 Celle

Mehr Informationen dazu finden Sie ab Seite 24.

2.3

Gesund in die Schule

Einrichtungen für Kinder mit besonderem Unterstützungs·bedarf

Kindertagesstätten und Schulen für Kinder mit besonderem Unterstützungs·bedarf

Manche Kinder brauchen besonders viel Unterstützung.

Dafür gibt es im Landkreis Celle:

- Kinder·tages·stätten.
- Kinder·gärten.
- Und Schulen.

Dort können Kinder mit und ohne Behinderung zusammen lernen.

Hier finden Sie eine Liste von Kinder·tages·stätten:

GIB gemeinnützige Gesellschaft für integrative Behindertenarbeit mbH
Kindertagesstätte Spunk – Sprachheilkindergarten
Frau Frenking
Kleine Redder 8
29227 Celle
05141 88 16 52
kita.spunk@gib-hannover.de
www.gib-hannover.de

Außengruppe BULLERBÜ
Dahlbrücke 1
29303 Bergen/Sülze
05054 987 64 50
kita.spunk.bullerbue@gib-hannover.de

Lebenshilfe Celle gGmbH
Integrative Krippe Seymourstraße
Frau Knels
Seymourstraße 15a
29303 Bergen
05051 970 16 98
antje.knels@lhcelle.de

Lebenshilfe Celle gGmbH
Heilpädagogischer Kindergarten Purzelbaum und integrative Krippe
Frau Probst
Alvernsche Straße 5a
29229 Celle
05086 408 99 10
eileen.probst@lhcelle.de

Zweigstelle im Kooperativen Kindergarten Bergen
Lukenstraße 8
29303 Bergen

Hier finden Sie eine Liste von Schulen:

Celler Evangelische Schule – Förderschule
(Schwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung)
Sabine Meyer
Behrenskamp 10a
29225 Celle
05141 94 95 49
smeyer@pestalozzi-stiftung.de
www.pestalozzi-stiftung.de/bildung/foerderschulen.html

Comenius-Schule – Tagesbildungsstätte
Herr Hollung
Alvernsche Straße 5a
29229 Celle
05086 408 99 10
steffen.hollung@lhcelle.de
www.lhcelle.de/pages/leistungen-zur-teilhabe/leben-und-lernen/comenius-schule.php

Hermann-Reske-Schule – Tagesbildungsstätte
Jörn Fangmann
Fuhrberger Straße 219
29225 Celle
05141 40 12 47
tagesbildungsstaette@lobetalarbeit.de
https://www.lobetalarbeit.de/
angebote/hermann-reske-schule/

Käthe-Kollwitz-Schule – Förderschule
(Schwerpunkt Lernen sowie Körperliche und Motorische Entwicklung)
Amtland 28
29303 Bergen
05051 25 23
schulleitung@kks-bergen.de
www.kks-bergen.de

Paul-Klee-Schule – Förderschule
(Schwerpunkt Geistige Entwicklung)
Wittestraße 14
29225 Celle
05141 974 50 00
sekretariat@paul-klee-schule-celle.de
www.paul-klee-schule-celle.de

Pestalozzischule – Förderschule mit 10. Klasse
zum Erwerb eines Hauptschul-Abschlusses
(Schwerpunkt Lernen sowie soziale und emotionale Entwicklung)
Carstenstraße 11
29225 Celle
05141 4 60 60
pestacell@t-online.de
www.pestalozzischule-celle.de

Sprachheilschule – Förderschule
(Schwerpunkt Sprache)
Versonstraße 6
29313 Hambühren
05141 61 61
sprachheilschulecelle@t-online.de
www.sprachheilschulecelle.de

Heil·pädagogische Früh·förderung

Die Heil·pädagogische Früh·förderung ist ein Unterstützungs·angebot.

Die Früh·förderung hilft:

- Kindern mit körperlicher Behinderung.
- Kindern mit geistiger Behinderung.
- Kindern mit Sprach·störungen.
- Und Kindern mit Verhaltens·auffälligkeiten.

Früh·förderung findet immer zu Hause statt.

Eine Fach·kraft für Früh·förderung kommt also zu Ihnen nach Hause.

Zu Hause fühlt sich Ihr Kind sicher und geborgen.

Wie bekommt mein Kind Früh·förderung?

Vielleicht untersuchen Kinder·ärzte Ihr Kind und sagen:

Ihr Kind braucht Heil·pädagogische Früh·förderung.

Dann können Sie zum Gesundheits·amt im Landkreis Celle kommen.

Das Gesundheits·amt entscheidet nämlich über die Früh·förderung.

Und das Gesundheits·amt entscheidet:

- Braucht Ihr Kind wirklich Früh·förderung?
- Und: Welche Früh·förderung braucht Ihr Kind?

Mehr Informationen dazu finden Sie ab Seite 47.

Hier finden Sie eine Liste mit Angeboten für Früh·förderung:

Caritasverband Celle
Stadt und Land e. V.
Bullenberg 6
29225 Celle
05141 75 08 20
info@caritas-celle.de
www.caritasverband-celle.de

G.E.K. Khelkhal – von Rönnen
Ganzheitliche Entwicklungsförderung für Kinder
Bödekerstraße 70
30161 Hannover
0511 388 34 69
info@bkvr.de
www.ergotherapie-bkvr.de

G.E.K. Wilfried Meiser
Ganzheitliche Entwicklungsförderung für Kinder
Bismarckstraße 2a
30974 Wennigsen
05103 503 22 25

GIB gemeinnützige Gesellschaft für integrative Behindertenarbeit mbH
Prinz-Albrecht-Ring 63
30657 Hannover
0511 676 75 90
verwaltung@gib-hannover.de
www.gib-hannover.de

HTF Gesellschaft für begleitende Hilfen, Therapie und Förderung mbH
Spreeweg 5
30559 Hannover
0511 95 43 30
hff-hannover@htf-online.de
www.htf-online.de

Lebenshilfe Celle gGmbH
Alte Dorfstraße 4
29227 Celle
05141 99 70
eileen.probst@lhcelle.de
www.lhcelle.de

Stiftung Linerhaus
Alte Dorfstraße 1
29227 Celle
05141 80 41 00
kontakt@stiftung-linerhaus.de
www.stiftung-linerhaus.de

Beratungs·büro KomFAS

Was ist das?

Beim Internationalen Bund gibt es das Beratungs·büro KomFAS.

Dort bekommen Sie viele Informationen über das **fetale Alkohol·syndrom**.

Das **f**etale **A**lkohol·**s**yndrom ist eine Schädigung.

Die Abkürzung dafür ist: **FAS**.

Trinkt eine Frau in der Schwangerschaft Alkohol?

Dann kann das Kind FAS bekommen.

Worum geht es?

Das Beratungs·büro KomFAS hilft Menschen mit FAS.

Dort bekommen Sie viele Informationen.

Zum Beispiel:

- Was ist FAS?
- Was kann man bei FAS tun?
- Und wo bekommt man mit FAS Hilfe?

Haben Sie oder Ihr Kind FAS?

Dann kann KomFAS Sie unterstützen.

KomFAS zeigt Ihnen zum Beispiel:

- Diese Hilfen passen zu Ihnen oder Ihrem Kind.
- Menschen mit FAS haben Besonderheiten.

  So akzeptieren Sie diese Besonderheiten.
- So können Sie Ihren Alltag gut planen.

Was ist das Ziel?

KomFAS möchte Menschen mit FAS unterstützen.

Und KomFAS möchte Menschen mit FAS zusammen·bringen.

So können sich die Menschen gegen·seitig helfen.

KomFAS möchte alle Menschen über FAS informieren.

Dann werden vielleicht weniger Menschen mit FAS geboren.

Für wen ist das Angebot?

Das Angebot ist für alle Menschen mit FAS und ihre Familien.

Haben Sie oder Ihr Kind vielleicht FAS?

Aber Sie oder Ihr Kind hatten noch **keine** ärztliche Untersuchung dazu?

Dann können Sie trotzdem zum Beratungs·büro KomFAS kommen.

Wer bezahlt das Angebot?

Das Angebot ist kostenlos.

Aktion Mensch fördert das Angebot.

Und die Kloster·kammer Hannover fördert das Angebot.

Wo bekomme ich mehr Informationen?

Die **Adresse** ist:

Beratungsbüro KomFAS

Altencellertorstraße 4

29221 Celle

Die **Telefon·nummer** ist: 05141 208 68 19

Und die **E-Mail-Adresse** ist: komfas-celle@ib.de

Mehr Informationen finden Sie auf der **Internet·seite**:

www.internationaler-bund.de/angebot/10746

Oder Sie können mit Ihrem Smartphone diesen **QR-Code** scannen:

Autismus- und Förder·ambulanz von der Stiftung Liner·haus

Was ist das?

Die Stiftung Liner·haus hilft Menschen mit Behinderung.

Dafür gibt es zum Beispiel die **A**utismus- und **F**örder·**a**mbulanz.

Die Abkürzung dafür ist: **AFA**.

Die AFA berät und fördert Menschen mit Autismus.

Es gibt viele verschiedene Angebote dafür.

Zum Beispiel:

- Das **Sozial·kompetenz·training**.

  Dabei lernt Ihr Kind einen guten Umgang mit anderen Kindern.

- Und das **Eltern·forum**.

  Dort treffen sich Eltern von Kindern mit Autismus.

  Die Eltern können über das Leben mit ihren Kindern reden.

  So können sich die Eltern gegen·seitig helfen.

Worum geht es?

Die AFA hilft Kindern und Jugendlichen mit Autismus und ihre Eltern.

Die AFA hilft auch Kindern und Jugendlichen mit anderen Behinderungen.

Dafür gibt es in der AFA verschiedene Arten von Förderung und Beratung:

- Einzel·förderung.
- Gruppen·förderung.
- Und Eltern·beratung.

Kinder und Jugendliche mit Autismus lernen in der AFA zum Beispiel:

- Wie kann ich besser mit anderen Menschen sprechen?
- Und wie plane ich meinen Tag?

Die AFA unterstützt die Kinder und Jugendlichen auch bei Veränderungen.

Veränderungen sind nämlich oft schwer für Menschen mit Autismus.

Was ist das Ziel?

Alle Menschen sollen für sich selber bestimmen können.

Und alle Menschen sollen an der Gesellschaft teil·haben.

Die AFA möchte Menschen mit Autismus dabei unterstützen.

Für wen ist das Angebot?

Das Angebot ist für Kinder und Jugendliche mit Autismus.

Wer bezahlt das Angebot?

Sie können einen Antrag stellen.

Dann bezahlt vielleicht ein Amt die Kosten von der AFA für Sie.

Es gibt 2 verschiedene Möglichkeiten:

- **Eingliederungs·hilfe**.
- Und **Kinder- und Jugend·hilfe**.

Wo bekomme ich mehr Informationen?

Die **Adresse** ist:

Autismus- und Förderambulanz

Alte Dorfstraße 1

29227 Celle

Die **Ansprech·person** ist Christiane Heins.

Christiane Heins ist die Leitung von der Autismus- und Förder·ambulanz.

Ihre **Telefon·nummer** ist: 05141 80 41 11

Ihre **Mobil·nummer** ist: 0160 90 676 8 30

Und ihre **E-Mail-Adresse** ist: heins@stiftung-linerhaus.de

Mehr Informationen gibt es auf der **Internet·seite**: www.stiftung-linerhaus.de

3.0

Beratung und Unter·stützung für Jugendliche in Krisen

Schul·psychologische Beratung

Was ist das?

Schul·psychologische Beratung hilft allen Menschen aus dem Schul·leben:

- Lehr·kräften.
- Schülern.
- Und Eltern.

Die Beratung gibt es für alle Schulen und Schul·formen.

Lehr·kräfte können dort zum Beispiel Fort·bildungen machen.

Aber die Beratung hilft auch bei Problemen wie:

- Mobbing.
- Häufigem Fehlen von Schülern.
- Oder Verhaltens·problemen von Schülern.

Worum geht es?

Die schul·psychologische Beratung hat viele verschiedene Angebote.

Zum Beispiel:

- **Beratung von Lehr·kräften.**

  Wie verhalte ich mich im Unterricht?

  Muss ich etwas an meinem Verhalten ändern?

- **Beratung bei Streit zwischen Lehr·kräften und Eltern.**
- **Hilfe bei Problemen mit Schülern.**

  Die Beratung unterstützt auch bei Klassen·konferenzen.

  Und die Beratung macht Vorschläge für Maßnahmen.

- **Hilfe bei Fragen zum Lern·verhalten von Schülern.**
- Und **Hilfe bei Fragen zum Sozial·verhalten von Schülern**.

Die Mit·arbeitenden von der Beratung bieten auch eine **Hospitation** an.

Dafür kommen die Mit·arbeitenden in den Unterricht.

Dort können die Mit·arbeitenden dann das Verhalten von allen beobachten.

Und dann können die Mit·arbeitenden hinterher Tipps geben:

- Diese Sachen können die Lehr·kräfte anders machen.
- Und diese Sachen können die Schüler anders machen.

Was ist das Ziel?

Die schul·psychologische Beratung hilft bei vielen wichtigen Fragen.

Zum Beispiel:

- Wie kann ich mit schwierigem Verhalten im Unterricht umgehen?
- Wie kann ich meine Probleme in der Schule gut lösen?
- Was kann ich bei Streit mit Schülern tun?
- Und was kann ich bei Streit mit Lehr·kräften tun?

Dabei sollen die Menschen **Hilfe zur Selbst·hilfe** bekommen.

Die Menschen sollen also lernen:

Wie kann ich meine Probleme gut selber lösen?

Für wen ist das Angebot?

Das Angebot ist für:

- Eltern.
- Schüler.
- Und Lehr·kräfte.

Für das Angebot gilt eine **Schweige·pflicht**.

Die Mit·arbeitenden von der schul·psychologischen Beratung

dürfen also **nichts** weiter·erzählen.

Wer bezahlt das Angebot?

Das Angebot ist kostenlos.

Wo bekomme ich mehr Informationen?

Die **Adresse** ist:

Regionales Landesamt für Schule und Bildung

Schulpsychologische Beratung

Im Werder 11

29221 Celle

Die **Ansprech·person** ist Julia Ziemen.

Ihre **Telefon·nummer** ist: 05141 92 47 35

Und ihre **E-Mail-Adresse** ist: julia.ziemen@rlsb-lg.niedersachsen.de

Fach·stelle für Sucht und Sucht·prävention und der Sozial·psychiatrische Dienst

Was ist das?

In Celle gibt es eine Psycho·soziale Beratungs·stelle.

Die Abkürzung dafür ist: **PSB**.

Die PSB hat Angebote für Menschen mit einer Sucht·erkrankung.

Es gibt zum Beispiel die **Fach·stelle für Sucht und Sucht·prävention**.

Die Abkürzung dafür ist: **FSS**.

Worum geht es?

Die FSS hilft Menschen mit Sucht·erkrankung.

Es gibt viele verschiedene Arten von Sucht·erkrankungen.

Menschen können zum Beispiel von diesen Dingen abhängig sein:

- Alkohol.
- Drogen.
- Medikamenten.
- Oder Glücks·spiel.

Die PSB hat auch einen **sozial·psychiatrischen Dienst**.

Dort bekommen kranke Menschen Hilfe bei psychischen Problemen.

Die PSB möchte Menschen mit psychischen Erkrankungen helfen.

Die Folgen von psychischen Erkrankungen werden so vielleicht abgeschwächt.

Und die Menschen brauchen dann vielleicht weniger Behandlungen.

Das Leben von diesen Menschen kann dadurch vielleicht noch besser werden.

Die FSS und der sozial·psychiatrische Dienst sind auch für die Angehörigen da.

Was ist das Ziel?

Die FSS möchte Menschen mit Sucht·erkrankung helfen.

Und der sozial·psychiatrische Dienst möchte bei psychischen Problemen helfen.

Dafür gibt es verschiedene Angebote.

Zum Beispiel:

- Beratung.
- Ambulante Therapie.
- Und Vermittlung zu anderen Hilfs·angeboten.

Die FSS möchte Sucht·erkrankungen verhindern.

Deshalb macht die FSS auch viel **Präventions·arbeit**.

Haben Menschen Angst vor einer Sucht·erkrankung?

Dann können diese Menschen Hilfe von der FSS bekommen.

Vielleicht kann die FSS die Sucht·erkrankung dann verhindern.

Dafür arbeitet die FSS gemeinsam mit den Menschen an ihren Problemen.

Bei der FSS lernen die Menschen:

- Was bedeutet meine Sucht·erkrankung?
- Welche Gründe gibt es für meine Sucht·erkrankung?
- Was kann ich gegen meine Sucht·erkrankung machen?
- Und wie kann ich mit meinen Problemen umgehen?

Für wen ist das Angebot?

Das Angebot ist für:

- Menschen mit Sucht·erkrankung.
- Menschen mit psychischer Erkrankung.
- Menschen mit starken psychischen Problemen.
- Und die Angehörigen von diesen Menschen.

Haben Menschen einen Antrag auf Eingliederungs·hilfe gestellt?

Dann können diese Menschen das Angebot auch nutzen.

Mehr Informationen dazu finden Sie ab Seite 92.

Wer bezahlt das Angebot?

Das Angebot ist kostenlos.

Wo bekomme ich mehr Informationen?

Die **Adresse** ist:

Fachstelle für Sucht und Suchtprävention der

Psychosozialen Beratungsstelle/Sozialpsychiatrischer Dienst

Fritzenwiese 7

29221 Celle

Die **Telefon·nummer** ist: 05141 90 90 350

Mehr Informationen finden Sie auf der **Internet·seite**:

www.psychosoziale-beratung-celle.de

Beratungs·stelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Die **Be**ratungs·stelle ist vom Landkreis Celle.

Die Abkürzung dafür ist: **BE**.

Dort gibt es Hilfe für Kinder und Jugendliche und ihre Eltern.

Die **Adresse** ist:

Beratungsstelle des Landkreises Celle

Denickestraße 110b

29225 Celle

Die **Telefon·nummer** ist: 05141 916 44 00

Und die **E-Mail-Adresse** ist: eb@lkcelle.de

Mehr Informationen dazu finden Sie ab Seite 29.

Kinder- und Jugend·kranken·haus AUF DER BULT: Tages·klinik und Ambulanz

In Hannover gibt es ein spezielles Kranken·haus für Kinder und Jugendliche.

Das Kranken·haus heißt: **AUF DER BULT**.

AUF DER BULT hat in Celle eine **Tages·klinik**.

Die **Adresse** ist:

AUF DER BULT

Tagesklinik und Ambulanz Celle

Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Fritzenwiese 15

29221 Celle

Die **Telefon·nummer** ist: 05141 97 72 40

Mehr Informationen dazu finden Sie ab Seite 35.

Hier finden Sie Hilfs- und Unterstützungs·angebote auf einen Blick:

Landkreis Celle – Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche
Denickestraße 110b
29225 Celle
05141 916 44 00
eb@lkcelle.de
www.landkreis-celle.de/themen/erziehungsberatungsstelle

Außenstelle Hermannsburg
Lutterweg 11
29320 Hermannsburg
05052 944 22

Kinder- und Jugendkrankenhaus Auf der Bult
Tagesklinik und Ambulanz für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
Fritzenwiese 15
29221 Celle
05141 97 72 40

Regionales Landesamt für Schule und Bildung Niedersachsen
Schulpsychologische Beratung
Julia Ziemen
Im Werder 11
29221 Celle
05141 92 47 35
julia.ziemen@rlsb-lg.niedersachsen.de
www.rlsb.de/bu/eltern-schueler/schulpsychologie

Psychosozialen Beratungsstelle / Sozialpsychiatrischer Dienst
Fachstelle für Sucht und Suchtprävention
Fritzenwiese 7
29221 Celle
05141 909 03 50
psb.celle@evlka.de
www.psychosoziale-beratung-celle.de

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin
Dipl.-Soz.päd. Melanie Bauriedel
Westcellertorstraße 10
29221 Celle
05141 888 47 25

Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
Dipl.-Med. Martina Berrisch
Bullenberg 10
29221 Celle
05141 208 78 33
www.kjp-celle.de

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin
Nicole Höftmann
Lindenstraße 40
29223 Celle
05141 538 39
praxishoeftmann@gmx.de

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin
Dipl.-Psych. Patricia Homberg
Sägemühlenstraße 1a
29221 Celle
05141 978 34 00

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin
Karin Rosa Müller
Billingstraße 4
29320 Hermannsburg
05052 91 20 06

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin
Dipl.-Soz.arb./Soz.päd. Christine Strickmann
Westcellertorstraße 10
29221 Celle
05141 888 47 25

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin
Dipl.-Päd. Tracy Thornton
Sägemühlenstraße 1a
29221 Celle
05141 978 34 00

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin
Dipl.-Soz.arb. Katharina Zrenner
Waller Straße 17
29308 Winsen
05143 669 86 77
www.kjp-zrenner.de

4.0

Gesundheits· informationen: Beratung und Hilfe

Fachkräfte Frühe Hilfen

Beim Jugendamt gibt es ein Angebot: die **Fach·kräfte Frühe Hilfen**.

Das sind Familien·hebammen und Familien·kinder·kranken·schwestern.

Diese Fach·kräfte können zu Ihnen nach Hause kommen und helfen Ihnen in der Schwangerschaft.

Und die Fach·kräfte helfen Ihnen auch nach der Geburt mit Ihrem Kind.

Sie können Ihnen viele Tipps für das Baby geben.

Zum Beispiel:

- Wie bade ich mein Kind richtig?
- Warum schreit mein Baby?
- Was mache ich, wenn mein Kind krank wird?

Die Fach·kräfte können Probleme bei Ihrem Kind erkennen.

Sie helfen Ihnen dabei, weitere Hilfe zu finden.

Die Fach·kräfte Frühe Hilfen sind für Schwangere und Familien mit Kindern bis zu 1 Jahr.

Das Angebot ist für Sie kostenlos.

Wo bekomme ich mehr Informationen?

Die **Adresse** ist:

Landkreis Celle

Jugendamt

Trift 26

29221 Celle

Die **Ansprech·person** ist Regina Walter.

Die **Telefon·nummer** ist: 05141 916 4484

Beratungs·angebot für sexuell übertragbare Krankheiten

Es gibt viele sexuell übertragbare Infektionen.

Die Abkürzung dafür ist: **STIs**.

Das Gesundheits·amt berät zum Thema STIs.

Die Beratung ist anonym.

Das heißt:

Sie müssen bei der Beratung **nicht** Ihren Namen sagen.

Bei der Beratung bekommen Sie Informationen über STIs.

Sie erfahren zum Beispiel:

- Wie können Sie sich vor STIs schützen?
- Wo können Sie sich auf STIs testen lassen?
- Und welche Behandlungen für STIs gibt es?

Das Gesundheits·amt berät Sie auch zu den Krankheiten HIV und AIDS.

Möchten Sie sich zum Thema STIs beraten lassen?

Dann können Sie einfach anrufen.

Die **Telefon·nummer** ist: 05141 916 50 15

Dort können Sie sich auch zur AIDS-Beratung anmelden.

Die AIDS-Beratung ist auch anonym.

Wo bekomme ich mehr Informationen?

Die **Adresse** ist:

Landkreis Celle

Gesundheitsamt

Trift 26

29221 Celle

Die **Telefon·nummer** ist: 05141 916 50 00

Autismus- und Förder·ambulanz von der Stiftung Liner·haus

Die **Ansprech·person** ist Christiane Heins.

Christiane Heins ist die Leitung von der Autismus- und Förder·ambulanz.

Ihre **Telefon·nummer** ist: 05141 80 41 11

Ihre **Mobil·nummer** ist: 0160 90 676 8 30

Und ihre **E-Mail-Adresse** ist: heins@stiftung-linerhaus.de

Mehr Informationen dazu finden Sie ab Seite 117.

Beratungs·büro KomFAS

Haben Sie oder Ihr Kind fetales Alkohol·syndrom?

Das **f**etale **A**lkohol·**s**yndrom ist eine Schädigung.

Die Abkürzung dafür ist: **FAS**.

Trinkt eine Frau in der Schwangerschaft Alkohol?

Dann kann das Kind FAS bekommen.

Und haben Sie Fragen zu FAS?

Dann können Sie beim Beratungs·büro KomFAS nachfragen.

Wo bekomme ich mehr Informationen?

Die **Adresse** ist:

Beratungsbüro KomFAS

Altencellertorstraße 4

29221 Celle

Die **Telefon·nummer** ist: 05141 208 68 19

Und die **E-Mail-Adresse** ist: komfas-celle@ib.de

Mehr Informationen dazu finden Sie ab Seite 113.

Deutscher Kinder·schutz·bund Celle

Der Kinder·schutz·bund Celle ist ein Verein.

Der Verein möchte Kindern im Landkreis Celle helfen.

Der Verein setzt sich zum Beispiel für die Rechte von Kindern ein.

Der Verein hat viele verschiedene Angebote.

Zum Beispiel:

- **Eltern-Kind-Gruppen** für Eltern mit Kindern bis etwa 3 Jahren.
- Den **Kids·treff** für Schul·kinder bis etwa 12 Jahren.
- Die **Jugend·gruppe** für Jugendliche ab 13 Jahren.
- Die **Informations·stelle** für Familien.

  Das ist eine Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in schwierigen Lebens·situationen.
- Das **Eltern·projekt**: Starke Eltern – Starke Kinder.
- Und den **Begleiteten Umgang**.

Ein weiteres Angebot ist die **Schatz·kiste**.

Das ist ein Geschäft für gebrauchte Sachen in Celle.

Dort können Sie Sachen für Ihr Kind kaufen.

Zum Beispiel:

- Kleidung.
- Schuhe.
- Spielzeug.
- Und Bücher.

Sie müssen für diese Sachen nur ganz wenig bezahlen.

Wo bekomme ich mehr Informationen?

Die **Adresse** ist:

Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Celle e. V.

Neustadt 77

29225 Celle

Die **Telefon·nummer** ist: 05141 460 66

Und die **E-Mail-Adresse** ist: info@kinderschutzbund-celle.de

Mehr Informationen finden Sie auf der **Internet·seite**:

www.kinderschutzbund-celle.de

Selbst·hilfe·gruppen

Selbst·hilfe·gruppen können Menschen helfen.

In Selbst·hilfe·gruppen treffen sich Menschen.

Und dort helfen sich die Menschen dann gegen·seitig.

Dort reden nämlich alle mit·einander.

Die Menschen reden zum Beispiel:

- Über ihre Krankheiten.
- Über ihre Behinderungen.
- Über ihre psychischen Erkrankung.
- Oder über ihre Armut.

Dann wissen die Menschen in den Selbst·hilfe·gruppen:

Ich bin **nicht** allein.

Anderen Menschen geht es genauso wie mir.

Es gibt verschiedene Selbst·hilfe·gruppen.

Zum Beispiel:

- Für Menschen mit Depressionen.
- Für die Eltern von Jugendlichen mit psychischen Erkrankungen.
- Oder für Kinder und Jugendliche mit Diabetes.

Selbst·hilfe·gruppen sind ein Zusatz·angebot.

Selbst·hilfe·gruppen ersetzen **nicht** die Unterstützung von Fach·leuten.

Möchten Sie auch zu einer Selbst·hilfe·gruppe gehen?

Oder suchen Sie eine Selbst·hilfe·gruppe für Ihr Kind?

Dann können Sie die **K**ontakt-, **I**nformations- und **B**eratungs·stelle

im **S**elbst·hilfe·bereich fragen.

Die Abkürzung dafür ist: **KIBiS.**

KIBis kann den Kontakt zu Selbst·hilfe·gruppen herstellen.

Die **Adresse** ist:

Selbsthilfekontaktstelle KIBiS

Alt Groß Hehlen 21

29229 Celle

Die **Telefon·nummer** ist: 05141 48 72 49

Und die **E-Mail-Adresse** ist: kibis-celle@t-online.de

Info·line Celle von der Aids·hilfe Niedersachsen

Die Info·line Celle ist eine Beratungs·stelle von der Aids·hilfe Niedersachsen.

Dort können Sie sich über diese Themen informieren:

- HIV und AIDS.
- Über andere sexuell übertragbare Infektionen.

  Die Abkürzung dafür ist: **STIs.**
- Und wie Sie sich vor HIV und anderen STIs schützen können.

Sie können sich bei der Info·line Celle auch auf HIV, Syphilis und

ggf. Hepatitis C testen lassen.

Die Info·line Celle ist absolut vertraulich.

Sie müssen der Info·line Celle **nicht** Ihren Namen nennen.

Und die Info·line Celle ist kostenlos.

Wo bekomme ich mehr Informationen?

Die **Adresse** ist:

Infoline Celle

Hattendorfstraße 132

29225 Celle

Die **Telefon·nummer** ist: 0177 39 474 72

Und die **E-Mail-Adresse** ist: info@celle-aidshilfe.de

MiMi – Migration und Gesundheit im Landkreis Celle

Im Landkreis Celle gibt es das **MiMi-Gesundheits·projekt**.

MiMi ist eine Abkürzung.

Die Abkürzung bedeutet: Mit **Mi**granten für **Mi**granten.

Migranten sind Menschen aus anderen Ländern.

Und diese Menschen leben jetzt in Deutschland.

Manche Migranten können wenig Deutsch.

In dem Projekt arbeiten auch Migranten.

Die Migranten im Projekt können sehr gut Deutsch.

Und die Migranten können ihre eigene Sprache sehr gut.

In dem Projekt werden Migranten zu **Gesundheits·mediatoren**.

Das heißt:

Die Migranten lernen viel über das deutsche Gesundheits·system.

Die Migranten lernen zum Beispiel viel über Kranken·kassen.

Das können diese Migranten dann den anderen beibringen.

Dafür gibt es **Veranstaltungen**.

Die Veranstaltungen sind für Erwachsene.

Die Erwachsenen bekommen dort Informationen in ihrer Sprache.

Zum Beispiel:

- Informationen über das deutsche Gesundheits·system.
- Und Informationen über die Gesundheit von Kindern.

Wollen Sie mehr über das MiMi-Gesundheits·projekt wissen?

Dann können Sie beim Landkreis Celle nachfragen.

Das zuständige Amt ist das **Amt für Migration und Integration.**

Die **Telefon·nummer** ist: 0160 23 906 27

Und die **E-Mail-Adresse** ist: migrationundgesundheit@lkcelle.de

Senioren- und Pflege·stützpunkt Niedersachen Bereich Pflege

Der Senioren- und Pflege·stützpunkt Niedersachsen ist eine Beratungs·stelle.
Die Abkürzung dafür ist: **SPN**.

Der SPN hat einen **Bereich Pflege**.
Der SPN-Bereich Pflege berät
pflege·bedürftige Menschen und ihre Angehörigen.

Pflege·bedürftige Menschen haben zum Beispiel einen Pflege·grad.
Denn diese Menschen brauchen Hilfe und Unterstützung im Alltag.

Der SPN-Bereich Pflege berät Sie zum Thema Pflege.
Dort erfahren Sie zum Beispiel:

- Diese Hilfs·angebote gibt es für Sie.
- Und diese Leistungen können Sie bekommen.

Die Beratung ist für erwachsene und ältere Menschen.

Und die Beratung ist auch für Kinder und Jugendliche.

Denn auch Kinder und Jugendliche können pflege·bedürftig sein.

Die Beratung ist neutral.

Sie bekommen also alle wichtigen Informationen.

Die Beratung ist kostenlos.

Und die Beratung ist vertraulich.

Also erfährt niemand anderes etwas aus Ihrer Beratung.

Der SPN arbeitet mit anderen zusammen:

- Mit unterschiedlichen Anbietern von Hilfen.
- Mit Selbst·hilfe·gruppen.
- Und mit anderen Beratungs·stellen.

Die **Adresse** ist:

SPN - Bereich Pflege

Blumlage 20

29221 Celle

Die **Telefon-Nummer** ist: 05141 916 4160

Und die **E-Mail-Adresse** ist: info@psp-celle.de

Sprachmittler·pool

Vielleicht verstehen Sie sehr wenig Deutsch.

Und vielleicht sprechen Sie sehr wenig Deutsch.

Dann können Ihnen **Sprachmittler** helfen.

Sprachmittler sprechen nämlich Deutsch.

Und Sprachmittler sprechen auch Ihre Sprache.

Sprachmittler können für Sie übersetzen.

Zum Beispiel:

- Bei Terminen mit Behörden.
- Bei Terminen mit Ämtern.
- Oder bei Terminen mit Ärzten.

Sprachmittler helfen ehren·amtlich.

Das heißt:

Sprachmittler helfen in ihrer Freizeit.

Die Sprachmittler bekommen dafür **kein** Geld.

Es gibt einen Kurs für Sprachmittler.

Der Kurs ist bei der **V**olks·**h**och·**s**chule Celle.

Die Abkürzung ist: **VHS Celle**.

Die VHS Celle hilft den Sprachmittlern.

Haben Sie einen Termin?

Die VHS Celle nimmt dafür Aufträge an:

- Von Ärzten.
- Von Behörden.
- Und von Schulen.

Und die VHS Celle verteilt die Aufträge dann an die Sprachmittler.

Möchten Sie Hilfe von Sprachmittlern?

Dann können Sie bei der VHS Celle nachfragen.

Die **Adresse** ist:

VHS Celle

Bahnhofstrasse 19

29221 Celle

Die **Telefon·nummer** ist: 05141 901 62 10

Und die **E-Mail-Adresse** ist: m.janssen@vhs-celle.de